



Die Schulen dürfen nicht frieren!

Die jüngsten Ereignisse auf dem Energiemarkt und die immer wahrscheinlicher werdende Energiekrise beunruhigt den LSA Berlin zunehmend. Klar ist, dass in den Fragen des Einsparungspotenzials auch Schulen berücksichtigt werden und Experten validieren sollten, an welcher Stelle Schulen energieeffizienter werden können.

Eine dieser Stellen ist das im Winter anstehende Stoßlüften aufgrund der Corona Pandemie. Dabei gehen nach Schätzungen von Experten bis zu 21% der Energie verloren, die beim Wiederaufheizen zusätzlich verbraucht wird.¹ Das heißt das regelmäßige Lüften bietet ein relativ starkes Einsparungspotenzial, da man mit Luftfiltern in den Schulräumen die dringende Notwendigkeit des Lüftens stark reduzieren könnte.

Dabei denken wir, dass man durch eine flächendeckende Ausstattung der Schulen mit Luftfiltern mindestens die Häufigkeit des Stoßlüftens und damit die Energieverschwendung verringern kann. Leider ist diese flächendeckende Ausstattung mit Luftfiltern nicht gegeben. An dieser Stelle sehen wir die Verantwortung bei der Senatsverwaltung, diesen längst überfälligen Umstand schnell zu beseitigen. Wir hoffen, dass die Energiekrise zusätzlich zur Corona Pandemie nun ausreicht, um die

Entscheidungsträger dazu zu bewegen, das Versäumte der letzten zweieinhalb Jahre Pandemie aufzuholen.

Auch sehen Experten durch das Sanieren von Schulgebäuden weiteres Energiesparpotenzial.² Aus diesem Grund alarmieren uns die neuesten Vorhaben im Schulbau Bereich der Senatsverwaltung umso mehr.³ Es darf nicht sein, dass dringend notwendige Schulsanierungen um Jahre nach hinten verschoben werden, die zum Teil schon längst überfällig sind und die künftig dringend benötigten Schulplätze für die Schüler:innen sichern sollen. Wir sehen hier einen dramatischen Kurswechsel der Senatsverwaltung für Finanzen, der Senatsverwaltung für Bildung und des Senats, der die aktuellen Probleme nicht löst, sondern nur nach hinten verschiebt. Das bedeutet gleichzeitig Mehraufwand und Mehrkosten, die den Haushalt in Zukunft zusätzlich belasten werden.

Wir appellieren daran, nicht erneut an der falschen Stelle zu sparen und aus den Fehlern der Vergangenheit, deren Auswirkungen wir heute spüren, zu lernen. Dabei verwiesen wir auf die Abschaffung der Verbeamtung und den zum Teil daraus resultierenden Lehrkräftemangel, welcher in der Zukunft die sichere und qualitativ hochwertige Bildung von Berliner Schüler:innen in Frage stellt.⁴

Im Falle einer sich weiter zuspitzenden Energiekrise, denken wir auch, dass ab dem Punkt, an dem die anderen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens immer stärker eingeschränkt werden, auch die Schulen verhältnismäßige Einschränkungen hinnehmen müssen. Dabei muss das oberste Ziel der Erhalt des Unterrichts sein, da dieser besonders in Krisenzeiten den Kindern und Jugendlichen Sicherheit und Stabilität im Alltag bietet und einen Schutzraum für diese darstellt.

Denkbar wäre beispielsweise die Absenkung der Raumtemperatur auf die von der EU-Kommission empfohlenen 19° Marke, welche für öffentliche Gebäude, im Falle einer Gas Mangellage, gilt.⁵ Bei allen Einsparmaßnahmen denken wir, kann und sollte man zwischen den Klassenstufen unterschiedlich abwägen, da ältere Schüler:innen tendenziell weniger stark von eben diesen belastet werden.

Wir fordern die Senatsverwaltung auf, schnell Konzepte zu erarbeiten, wie Bildung auch in diesen Krisenzeiten sichergestellt werden kann. Dabei darf die Verantwortung nicht auf die

einzelnen Lehrkräfte und Schulen abgewälzt werden und diese keinesfalls alleine gelassen werden.

^{1 / 2} D.P.A. (2022, Juli 16). Schulen die Heizung drosseln – trotz fehlender Luftfilter? „Verantwortungslos!“ News4teachers. <https://www.news4teachers.de/2022/07/in-schulen-die-heizung-drosseln-trotz-c-orona-und-fehlender-luftfilter-lehrerverband-verantwortungslos/>

³ Vieth-Entus, S. (2022, 18. Juli). „Die Schulbauoffensive wird ad absurdum geführt“: Berliner Bezirke wollen Milliardenkürzung bei Sanierungen abwenden. Der Tagesspiegel. <https://plus.tagesspiegel.de/berlin/die-schulbauoffensive-wird-ad-absurdum-gefuehrt-berliner-bezirke-wollen-milliardenkürzung-bei-sanierungen-abwenden-539805.html#:~:text=%E2%80%9EDie%20Schulbauoffensive%20wird%20ad%20absurdum%20gef%C3%BChrt%E2%80%9C%20Berliner%20Bezirke%20wollen%20Milliarden%C3%BCrzung.Die%20Bezirksb%C3%BCrgermeister%20wollen%20nachverhandeln.>

⁴ Vieth-Entus, S. (2022, Juni 13). Der Moloch der SPD : Die Berliner Schule verschlingt ihre Kinder. Der Tagesspiegel. <https://www.tagesspiegel.de/berlin/der-moloch-der-spd-die-berliner-schule-verschlingt-ihre-kinder/28419028.html>

⁵ R. (2022d, Juli 24). Kalte Schulgebäude, weniger Kita-Fachkräfte, größere Klassen - Kommunen: „Wir müssen realistisch mit der Öffentlichkeit reden“. News4teachers. <https://www.news4teachers.de/2022/07/kalte-schulgebäude-weniger-kita-fachkräfte-groessere-klassen-kommunen-wir-muessen-realistisch-mit-der-oeffentlichkeit-reden/>.